

FUßBALL

2. Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Union Berlin, Erzgebirge Aue, etc.

3. Liga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like VfL Osnabrück, SV Zwickau, etc.

ERGEBNISSE

TENNIS Davis Cup, Weltgruppe, Relegation in Oeiras/Portugal Portugal-Deutschland 1:1. Joao Sousa (Portugal) - Cedrik-Marcel Stebe (Vaihingen) 6:4, 3:6, 3:6, 0:6, Pedro Sousa - Jan-Lennard Struff (Wartstein) 6:2, 7:5, 7:6 (7:5).

Fan-Chaos verdirbt Stimmung

EUROPA LEAGUE Uefa ermittelt nach Zwischenfällen in London gegen Bundesligist

Der FC distanzierte sich von den Unruhestiftern unter den 15000 mitgereisten Fans. Es gab aber auch Kritik am Sicherheitskonzept.

VON HOLGER SCHMIDT UND THOMAS WEITEKAMP



15 000 Kölner Fans waren nach London gereist. Die Polizei versuchte, sie vor dem Spiel zurückzuhalten. AP-BILD; WIGGLESWORTH

LONDON - Nach Schulterklappen stand beim 1. FC Köln niemandem der Sinn. Der Schatten über dem langersehten Europacup-Comeback nach 25 Jahren war zu groß. Sportlich war es ein Tag für die Vereinshistorie, die Leistung war ordentlich, die Stimmung während des Spiels einzigartig. Dennoch sah man beim FC nur betrubelte Gesichter. Die 1:3 (1:0)-Niederlage beim FC Arsenal, vor allem aber die Geschehnisse vor dem um eine Stunde verschobenen Anpfiff der Europa-League-Partie am späten Donnerstagabend drückten die Stimmung gehörig.

Mittags hatten rund 15000 Kölner Fans mit einer friedlichen Party in London für beeindruckende Bilder gesorgt. Doch nach den stellenweise chaotischen Szenen vor dem Spiel sah sich der Bundesligist Kritik von vielen Seiten ausgesetzt. Die Europäische Fußball-Union Uefa leitete Ermittlungen ein. Rund 50 Kölner hatten versucht, gewaltsam in einen Block einzudringen, es gab eine Schlägerei im Block, Bengalos wurden gezündet. „Die Fans, die so etwas machen, schaden dem Verein“, sagte Torhüter Timo Horn. Arsenal hatte dem FC lediglich 2900 Gästertickets zur Verfügung gestellt, wollte aber auch Kölnern mit Karten für den restlichen Stadionbereich den Eintritt untersagen. Ein Unterfangen, das letztlich aufgeben wurde. Viele FC-Anhänger hatten sich auf dem Schwarzmarkt Karten besorgt. Während die englische Boulevard-Presse von einer „Nacht der Schande“ und von lange nicht gesehener Hooli-

gewalt schrieb, beobachtete der „Guardian“ eine „verwirrende, intensive Fußball-Nacht, die aber nie wirklich zu kippen schien“.

Der 1. FC Köln distanzierte sich am Freitagabend in einer Erklärung von den Anhängern. Es gebe „keinerlei Entschuldigung oder Rechtfertigung“ dafür, „dass eine Gruppe von Störern ohne Anlass Ordnung und Polizisten bedroht, beleidigt und sogar tätlich angegriffen hat“. Der Bundesligist erhob jedoch auch Vorwürfe gegen den FC Arsenal und die Sicherheitskräfte. „Das Sicherheitskonzept und die Kommunikation erschienen aus unserer Sicht unzureichend, die Zahl der Polizeikräfte zu gering“, erklärte der Club.

Auch die schwere Verletzung des Nationalspielers Jonas Hector trübte die Kölner Laune. Der Linksverteidiger erlitt einen Syndesmoseeriss im rechten Sprunggelenk und fällt monatelang aus.

Nico Rosberg kehrt als Berater zurück

FORMEL 1 Weltmeister unterstützt Kubica – Pole mit Hoffnungen auf Comeback

SINGAPUR/SID - Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg soll neun Monate nach seinem Rücktritt den Polen Robert Kubica zurück in die Königsklasse führen. Wie Rosbergs Berater Georg Nolte am Freitag kurz vor dem Großen Preis von Singapur an diesem Sonntag (14 Uhr/RTL) bestätigte, wird der 32-jährige Wiesbadener künftig Manager

des früheren BMW-Sauber- und Renault-Piloten. Rosberg unterstützt Kubicas Manager Alessandro Alunni Bravi. „Robert und Lewis Hamilton waren die schnellsten Gegner in meiner Karriere. Daher finde ich es jetzt sehr spannend, dass ich Robert bei seiner Reise zurück in die Formel 1 unterstützen kann“, sagte Rosberg. Kubica ergänzte:

„Es ist fantastisch, dass ich jetzt mit Nico arbeiten kann. Wir beide kennen uns schon ewig, seitdem wir Kart-Drivers waren. Er ist ein riesiger Mehrwert für mich und mein Formel-1-Comeback.“ Kubica hatte sich bei einem Rallye-Unfall 2011 schwer verletzt, die Beweglichkeit seines rechten Armes ist seitdem eingeschränkt. Dennoch darf

er sich Hoffnungen auf ein Comeback machen. Der Pole saß Anfang August bei Testfahrten in Ungarn für Renault erstmals wieder in einem aktuellen Boliden und wird als Kandidat für ein Cockpit für die neue Saison gehandelt. Spekuliert wird, dass Kubica ein Kandidat beim Williams-Team als Nachfolger von Felipe Massa sein könnte.

HANDBALL

Bundesliga Männer

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Gummertsbach, Rhein-Neckar Löwen, etc.

EISHOCKEY

DEL

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Berlin-Wolfburg, Mannheim-Bremerhaven, etc.

ERGEBNISSE

BASKETBALL EM in Istanbul, Halbfinale Russland - Serbien 79:87, Spanien - Slowenien 72:92. Finale Sonntag, 20.30 Uhr.



Fachmann. Für den KURIER beleuchtet der ostfriesische Motorsport-Experte Norbert Ockenga exklusiv die Formel-1-Szenerie.

Kurz vor Singapur stand noch die IAA in Frankfurt auf dem Programm, mit den sogenannten Presse-tagen, gefolgt von den Fachbesuchertagen. Was ich da sah und beim offiziellen Eröffnungsempfang mit Bundeskanzlerin Angela Merkel auch hörte, hinterlässt gemischte Gefühle.

Der Stand von Mercedes auf der Messe hat etwa 60 Millionen Euro gekostet, mit aller Ausrüstung, Nebenkosten und Pippapo natürlich. Das ist fast

Spektakel unter Flutlicht

so viel wie drei Viertel einer Grand-Prix-Saison - für zwei Wochen, an denen 80 Prozent der Besucher den Stand zwar bewundernd wahrnehmen, sich aber niemals einen Mercedes kaufen würden.

Ist das eine lohnende Investition? Bei Audi stand der Papageien-artige Dallara, mit dem Abt-Audi die Elektromotorenserie Formel E gewonnen hat. Jene Meisterschaft also, in die BMW, Porsche und Mercedes wie die Lemminge einwandern. Kaum ein Standbesucher schenkte dem Wagen Beachtung. Ein paar Meter weiter hing ein ausgebauter, von allen Seiten einsehender V10-Motor aus dem Sportwagen Audi R8 an einem Ständer - und zog die Besucher an wie ein Magnet.

Ist die Formel E wirklich der Motorsport der Zukunft? Mercedes hat eine Studie hingestellt, in der AMG die Technik aus der Formel 1 verbaut hat, inklusive Abgasenergieerückgewinnung am Turbo. Der Motor hat einen thermischen Wirkungsgrad von über 50 Prozent, vor allem dank der Vorkammerzündung. Das senkt den Verbrauch. Aber: Die dazu nötigen technischen Voraussetzungen im Inneren des Motors, etwa die Drücke, treiben als Nebeneffekt den Stickstoffausstoß nach oben. Also kann jenes Teufelszeug, wegen dem die Diesels in Verfall geraten sind und Fahrverbote drohen.

Ist das eine nachhaltige Interpretation und Umsetzung der Formel-1-Entwicklung? Auf alle drei Fragen kann man

nur ein klares „Nein“ antworten. Angela Merkel hat in ihrer Rede gemahnt, die Autohersteller müssten den Kunden begrifflich machen, dass die heutigen Assistenzsysteme wie Abstandswahner, Spurassistenten und Notbremser die ersten Vorstufen zu einem vollautomatisierten Fahren seien - und den Kunden so die Scheu vor dem absurd-futuristisch wirkenden zu nehmen. Hätte sie dasselbe mal bloß auch über die Elektroautos gesagt - denn da ist die Industrie noch viel mehr gefragt, mögliche Käufer zu überzeugen. Bislang ist sie davon noch weit weg, zumal die Dieselmotorschandale sich auch als Flop erwiesen hat - die betroffenen ganz alten Selbstzünder sind kaum in Privatbesitz, sodass auch kaum Privatiers das Geschenk in Anspruch nehmen können.

Die Messe hat nicht nur gezeigt, dass die Ratlosigkeit über die genaue Richtung einer künftigen Mobilität noch immer nicht ausgemerzt ist. Sie hat auch offenbart, dass der Motorsport dabei keine Rolle spielt. Denn nur auf den wenigsten Ständen fanden sich überhaupt Rennexponate: Porsche hatte den 919 aus Le Mans, Toyota einen Hilux Pickup von der Rallye Dakar, Citroën das Rallye-WM-Auto Sogira so gut versteckt, dass man es kaum sah. Irgendwo standen versprengte DTM-Wagen herum, bei Ford war der Le Mans-GT und dessen Vorfahr zu sehen, bei Mercedes natürlich ein Formel 1. Seit Michael Schumacher sitzt die

deutsche Industrie und auch die Medienlandschaft dem Irrglauben auf, der Motorsport müsse ein Massenphänomen sein; die Formel 1 sowieso, aber auch alle anderen Sportarten müssten mindestens Millionen begeistern.

Die IAA hat Realismus wieder eine Chance gegeben: Schumacher war ein Ausnahmeerscheinung, auch bei der deutschen Einheit, in der er der erste zugängliche Star aller Deutschen in Ost und West war. Er hat einen Hype ausgelöst, das Hersteller und Sponsoren prima nutzen können - wenn sie die Wahrheit akzeptieren und ihre Aktivierung entsprechend anpassen. Man kann mit dem Motorsport genau die Leute erreichen, die sich für Autos begeistern, und die auch zu Kunden machen. Auch zu Käufern der Produkte von Sponsoren, die im Rennsport werben. Aber mehr auch nicht. Eine Riesenfange-

meinde wie der Fußball wird Motorsport nie haben. Da ändert auch das Nachtrennen von Singapur am Wochenende nichts. Das Stadtrennen in Asiens sauberster Metropole ist ein Riesenspektakel, und es wird Sebastian Vettel im Titelrennen wieder näher an Lewis Hamilton heranbringen. Schließlich ist der Ferrari wegen seines Radstandes und seiner Agilität auf kurvigen Strecken wie Singapur besser als der lange Mercedes. Aus sportlicher Sicht wird Singapur ein Kracher, schön anzuschauen ist das Spektakel unter Flutlicht auch.

Aber für die meisten Besucher ist es vor allem ein Business-Event, bei dem sie eingeladen sind und untereinander Geschäfte machen oder einfach nur ein schönes Wochenende erleben sollen. „B2B-Marketing“, nennt sich das. Dafür eignet sich das exotische Singapur von allen Grands Prix mit am besten.

Doch ein wahrer Publikums-magnet für neue Rennfans ist er deswegen noch lange nicht.

Ihr

Handwritten signature: Norbert Ockenga

Dirks und Pabst legen nach

MOORHUSEN - Zum Ausklang der Saison hat die Leichtathletiksparte von Fortuna Wirmud auf der Sportanlage in Moorhusen einen Läufer- und Springabend veranstaltet bei 120 Starts von Teilnehmern aus sechs Vereinen. Die größten Gruppen stellten die Gastgeber und der TV Marienhaf. Besonders Marek Pabst und Amke Dirks zeigten nochmals Topleistungen.

Amke Dirks demonstrierte beim Heimspiel ihr Potenzial. Mit neuer Bestmarke von 10,40 m verbesserte sie sich in der niedersächsischen Bestenliste auf Platz drei. Marek Pabst schraubte seine Topmarke im Weitsprung auf 6,08 m. Laura Hellmann (W15) steigerte sich im Dreisprung auf 9,49 m und so in Niedersachsen auf Platz zwei. Fentje Janssen überzeuete mit 14,0 Sek. über 100 m so wie Hannah Grobbel mit 4,05 m im Weitsprung. Kai Christians dominierte über 800 m in 2:25,5 Min. Immo Peters mit 11,05 m im Dreisprung und Thilo Schüler mit 10,5 Sek. über 75 m schafften es unter die besten zehn Niedersachsen.

Nicht ganz zufrieden war Renke Broer (TV Marienhaf) beim Kugelstoßen der Männer mit 12,37 m. Mit 4,78 m im Weitsprung zeigte die Wirmudmerin Grit Endrudat zum Saisonende nochmals ihre Klasse.

Bei den Mädchen zeichnete sich besonders die siebenjährige Talea Pfluger aus Victorbur aus. Sie verbesserte ihre persönliche Bestleistung über 800 m auf sehr gute 3:06,2 Min. Viktoria Potemkin (TV Marienhaf) war die beste Sprinterin über 50 m in 8,1 Sek. Schneller Junge war ihr Vereinskamerad Cyljan Eichholz in 7,9 Sek. Jannik Gerdes (Wirmud) siegte über 800 m in 3:13,9 Min.